



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Postulat Nr. 19 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 10. Februar 2010

Anonymisierte Bewerbungen für mehr Chancengleichheit

Studien im In- und Ausland zu Bewerbungsverfahren haben gezeigt, dass biografische Daten zum Alter, zur Herkunft und zum Geschlecht dazu führen, dass ältere Menschen, Frauen und Jugendliche mit Migrationshintergrund (selbst wenn sie eingebürgert sind) in Bewerbungsverfahren systematisch benachteiligt werden. Dadurch werden gut qualifizierte Personen frühzeitig aus dem Bewerbungsverfahren ausgefiltert. In der Schweiz konnte der Kaufmännische Verband Schweiz (KV Schweiz) 2008 mit einem Pilotprojekt nachweisen, dass ausländische Jugendliche deutlich höhere Chancen auf eine Lehrstelle haben, wenn sie sich anonym präsentieren können. Beim Verfahren für anonymisierte Bewerbungen sondert eine neutrale Stelle bei Eingang der Bewerbung Daten zu Jahrgang, Geschlecht und Herkunft sowie den Namen aus. Eine gänzliche Diskriminierung kann dadurch natürlich nicht verhindert werden, da Alter, Herkunft und Geschlecht teilweise aus dem Lebenslauf ablesbar sind oder spätestens beim Vorstellungsgespräch bekannt werden. Trotzdem kann die Chancengleichheit erhöht werden, da eine unsachliche Erstselektion nicht stattfindet. Zudem kann auch das Bewusstsein für allfällige Diskriminierungen beim Arbeitgeber durch die Einführung anonymisierter Bewerbungen wesentlich gefördert werden.

Der Stadtrat wird gebeten,

- das System anonymisierter Bewerbungen in der Stadtverwaltung einzuführen;
- sich bei den stadtnahen Betrieben, an denen die Stadt Anteile besitzt, für die Einführung des Systems anonymisierter Bewerbungen einzusetzen;
- abzuklären, wie Lehrbetriebe in der Stadt Luzern dazu motiviert werden können, anonymisierte Bewerbungsverfahren zu verwenden.

Luzia Vetterli
namens der SP/JUSO-Fraktion

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 88 76
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch